

understanding why

IMMAS

Sport&Bewegung 2026:

Second Serve statt Advantage für Frauen

Analyse und empirische Untersuchung des Gender Gap im Sport

Pressekonferenzunterlage am 8.4.2026



UPPER AUSTRIA
LADIES
L _ N Z

SPORT AUSTRIA
BUNDES-SPORTORGANISATION



Forschungsdesign



Forschungsziel

- Allgemeine Sportausübung
- Assoziation der Sportarten mit den Geschlechtern
- Geschlechtergerechtigkeit im Sport
- Entscheidungsträger:innen und Verbündete im Sport
- Etc.



Methode

- Persönliche Interviews (face-to-face), Mehr-Themen-Umfrage (MTU/Omnibus)



Sample

- **n=1.011**
- repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren
- Quoten auf Alter, Geschlecht, Region



Befragungszeitraum

- 4. bis 26. Februar 2026
- maximale Schwankungsbreite: +/- 3,1 Prozentpunkte bei Signifikanzniveau von 95,45 Prozent



Kooperationspartner:innen

- Upper Austria Ladies Linz
- Sport Austria

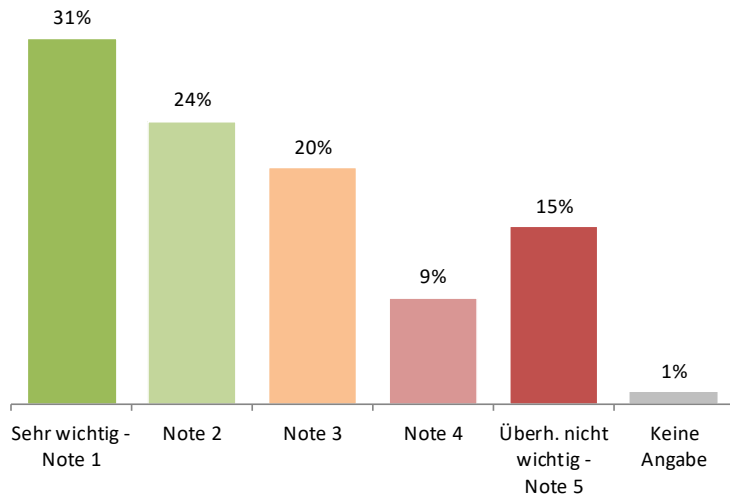


Sport ist ein zentraler Lebensinhalt, vor allem für Jüngere

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

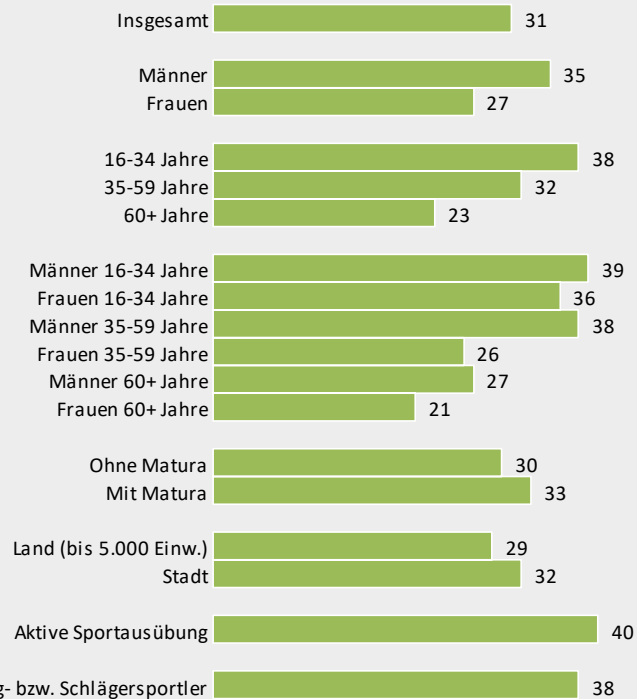
Frage 1: "Zunächst eine grundsätzliche Frage: Wie wichtig ist Ihnen persönlich Sport in Ihrem Leben, also sowohl aktiv in der Ausübung als auch passiv beim Zusehen von Sport? Vergeben Sie bitte eine Note von 1 bis 5, wenn Note 1 'sehr wichtig' und Note 5 'überhaupt nicht wichtig' bedeutet."

Ø-Note = 2,5



SEHR wichtig - Note 1

%

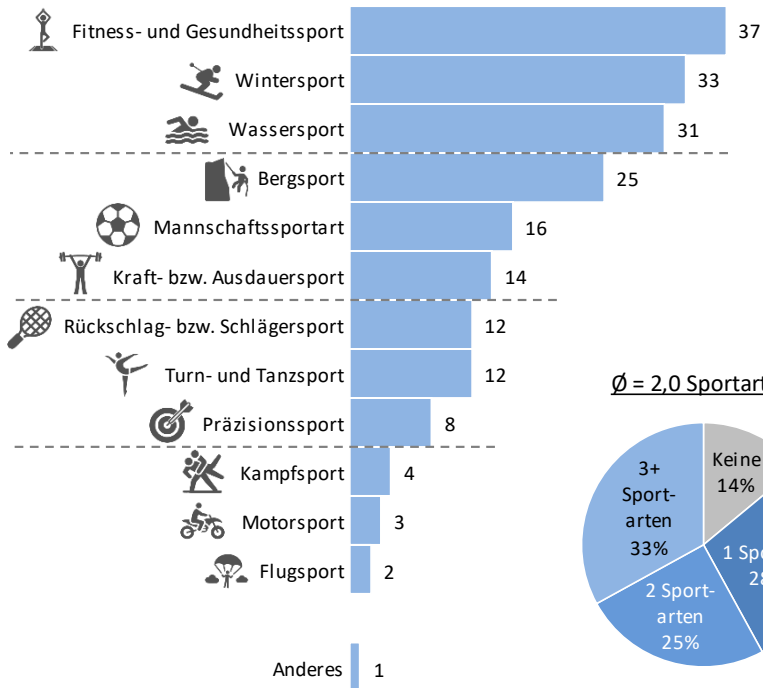


Fitness- und Gesundheitssport wird am häufigsten regelmäßig betrieben

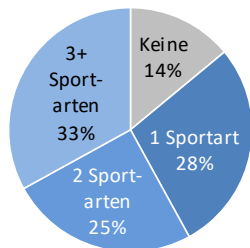
Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

Frage 3: "Welche der folgenden Sportarten haben Sie in Ihrem Leben jemals regelmäßig, also über einen längeren Zeitraum von 1 bis 2 Jahren, betrieben?" (mehrere Angaben möglich)

%



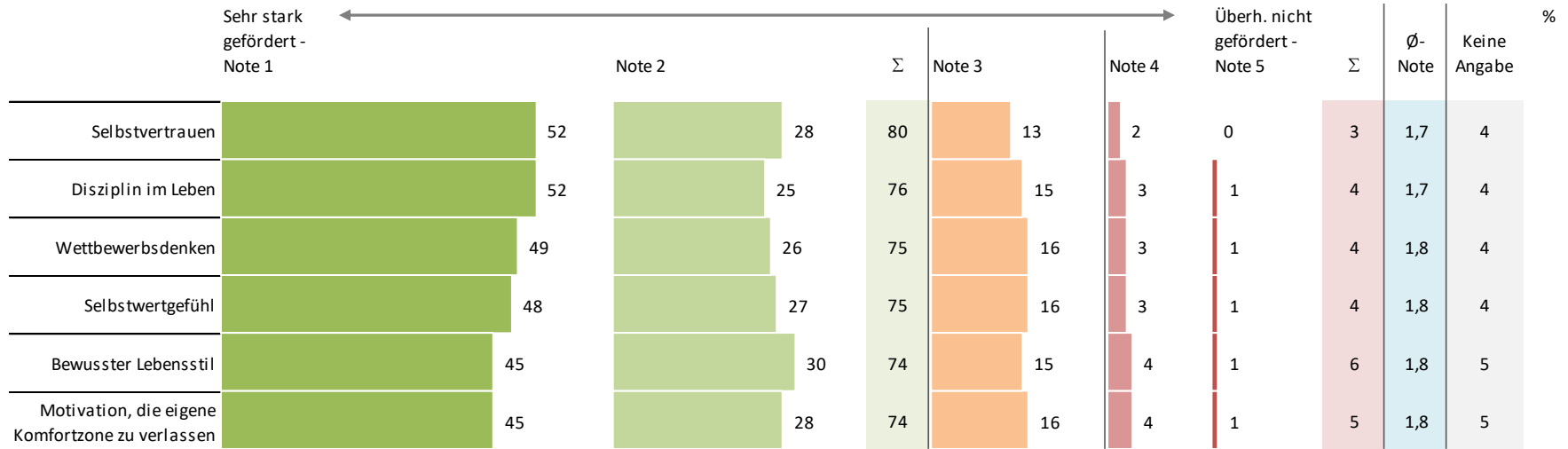
Ø = 2,0 Sportarten



Es werden vor allem das Selbstvertrauen, die Disziplin, das Wettbewerbsdenken und das Selbstwertgefühl der Frauen durch das Ausüben von Einzelsport gefördert

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

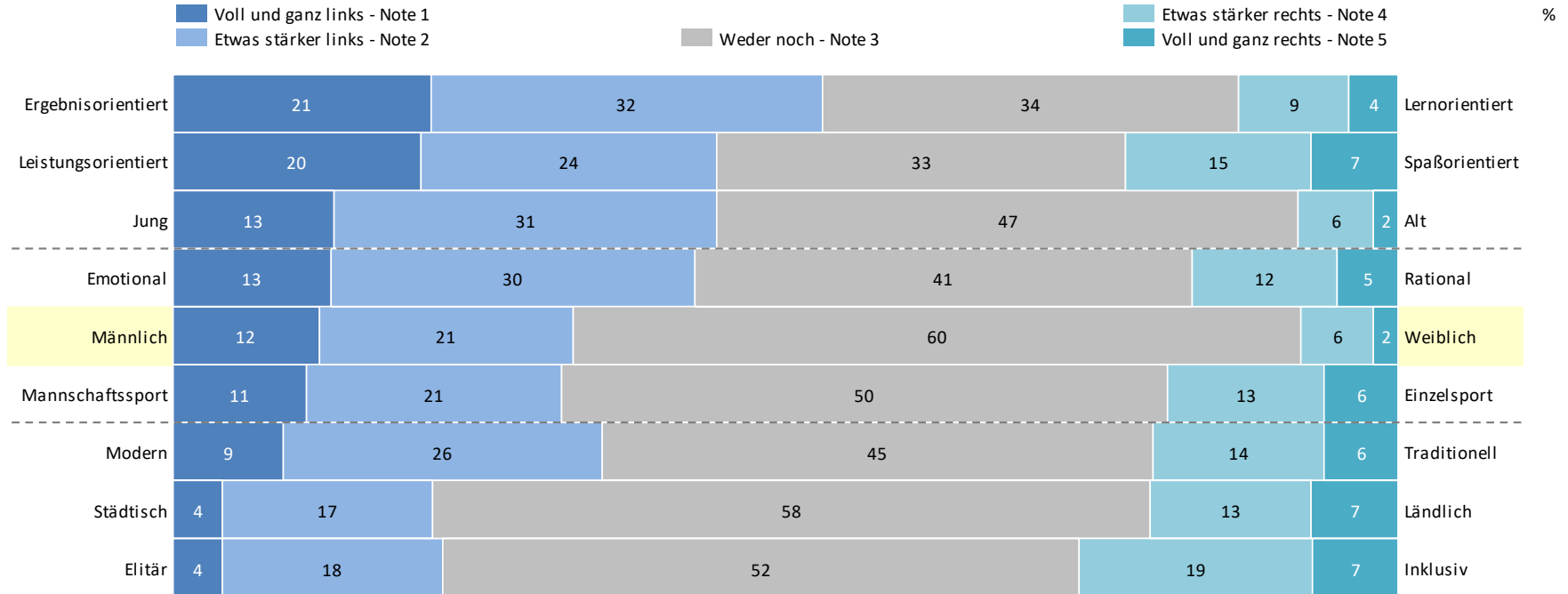
Frage 11: "Wenn Sie an junge Frauen denken, die einen Einzelsport wie zum Beispiel Tennis ausüben: Welche der folgenden Aspekte werden durch die Ausübung dieses Einzelsports besonders gefördert? Vergeben Sie bitte eine Note von 1 bis 5. Note 1 bedeutet 'sehr stark gefördert', Note 5 bedeutet 'überhaupt nicht gefördert'."



Assoziationen mit dem Begriff 'Sport': Sport gilt vor allem als ergebnis- & leistungsorientiert- wird häufiger mit dem Begriff 'männlich' assoziiert als mit dem Begriff 'weiblich'

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

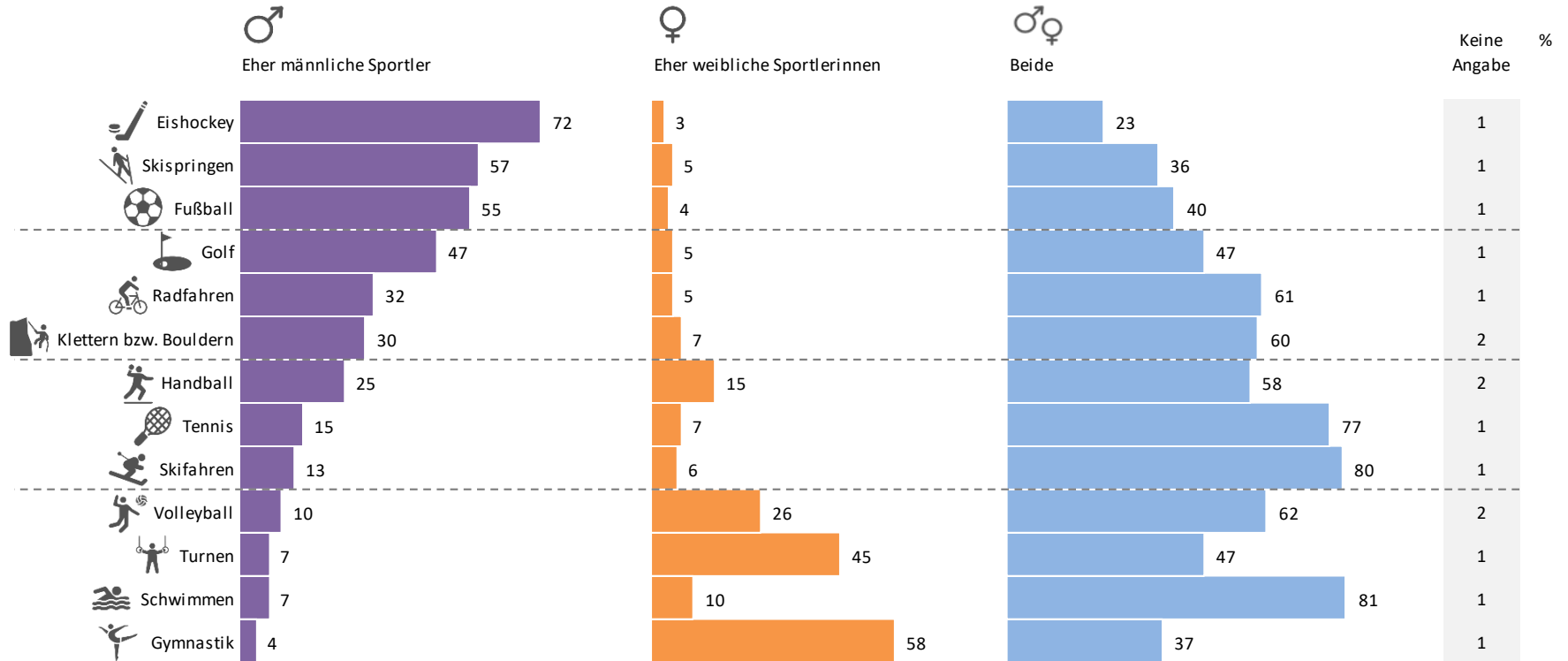
Frage 4: "Hier sehen Sie jetzt ein paar gegensätzliche Eigenschaftspaare. Geben Sie bitte für jedes dieser Eigenschaftspaare an, welche der beiden Eigenschaften Ihrer Meinung nach ganz allgemein stärker auf Sport zutrifft. Bitte nutzen Sie für Ihre Antwort eine Skala von 1 bis 5 mit folgender Bedeutung: Note 1 bedeutet, dass Sie voll und ganz der linken Eigenschaft zustimmen, 2 bedeutet, dass Sie etwas stärker der linken Eigenschaft zustimmen, 3 bedeutet, dass Sie weder der linken noch der rechten Eigenschaft zustimmen, 4 bedeutet, dass Sie etwas stärker der rechten Eigenschaft zustimmen und 5 bedeutet, dass Sie voll und ganz der rechten Eigenschaft zustimmen!"



Eishockey wird eher Sportlern zugeordnet, Gymnastik eher Sportlerinnen und Schwimmen, Skifahren und Tennis mehrheitlich beiden Geschlechtern gleichermaßen

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

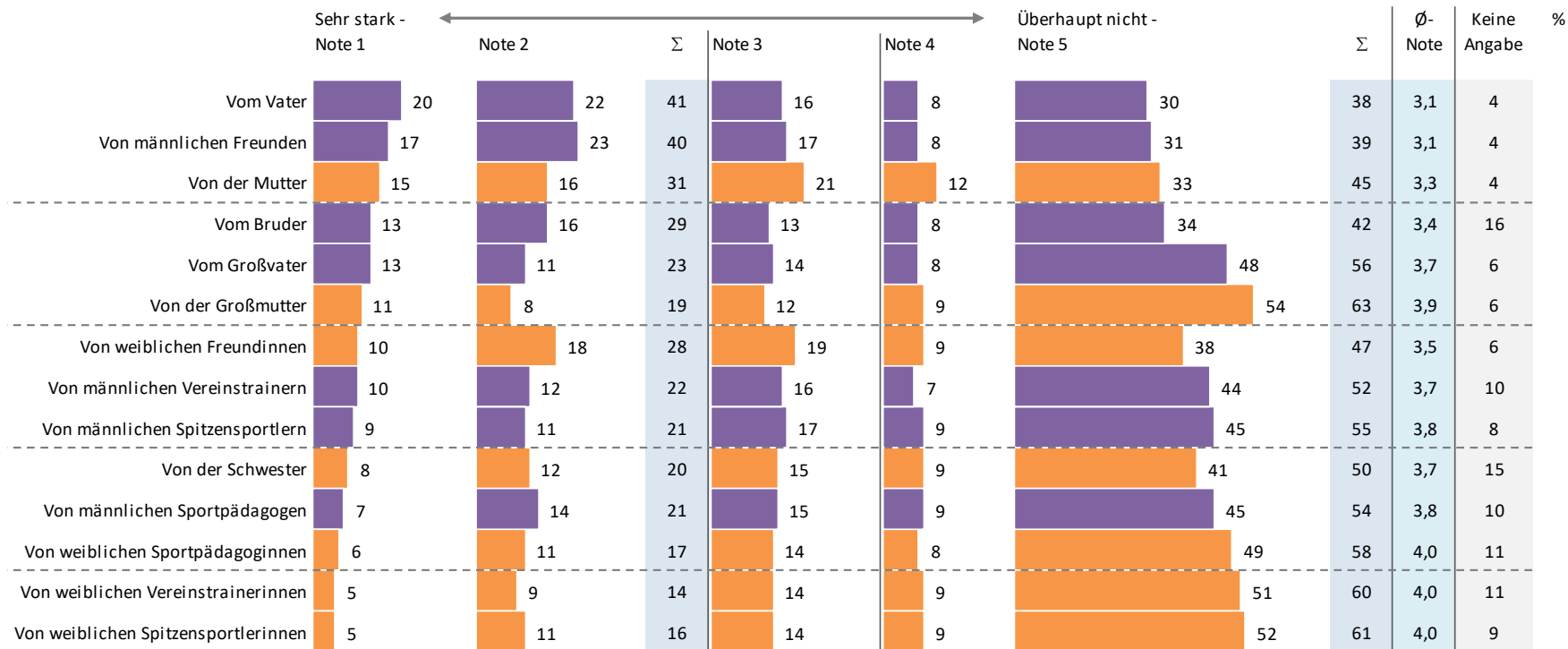
Frage 6: "Welche der folgenden Sportarten werden Ihrer Meinung nach eher männlichen oder eher weiblichen Sportlerinnen und Sportern zugeordnet?"



Den größten Einfluss auf das Bewegungsverhalten haben vor allem Väter, männliche Freunde und die Mutter – männlicher Einfluss dominiert

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

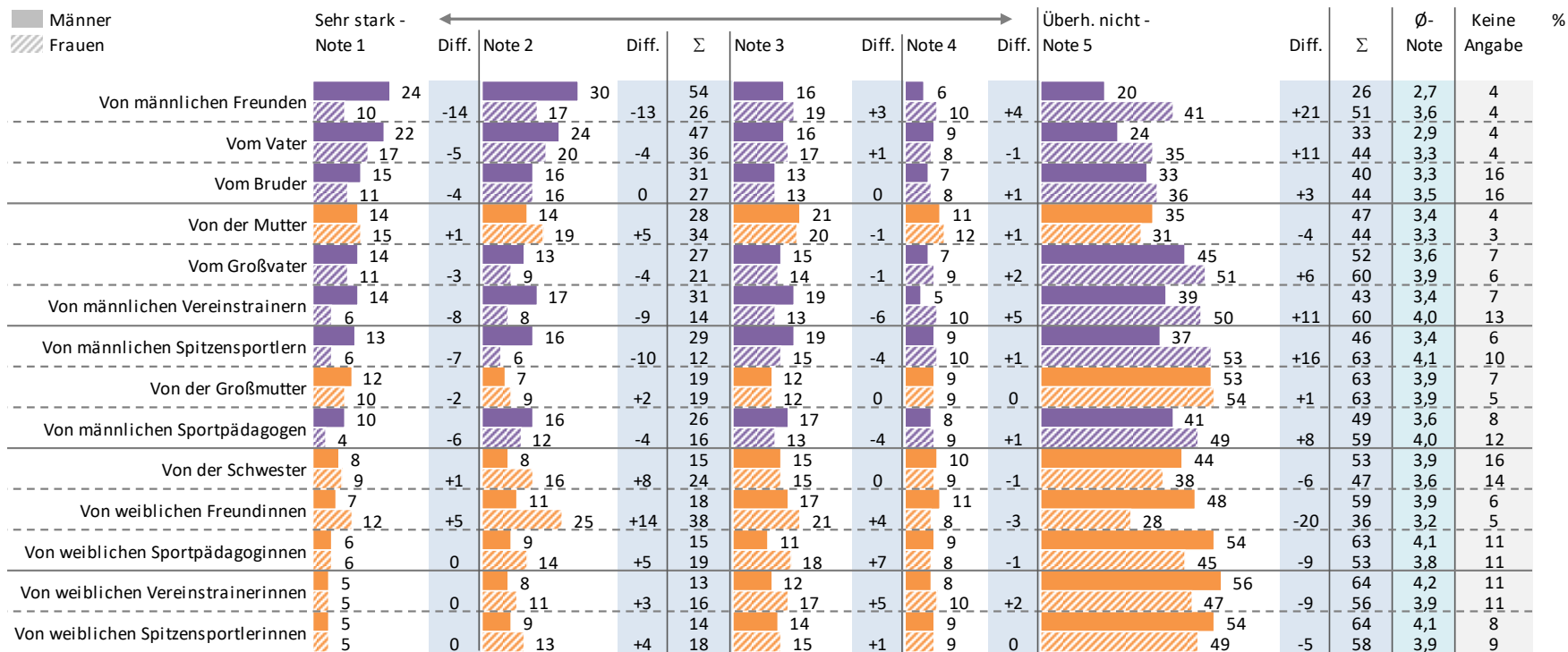
Frage 5: "Wie stark war in Ihrer Kindheit der Einfluss von folgenden Personen oder Gruppen auf Ihr Bewegungsverhalten, also Ihre Sportausübung? Vergeben Sie bitte eine Note von 1 bis 5. Note 1 bedeutet 'sehr stark', Note 5 bedeutet 'überhaupt nicht'. Dazwischen können Sie Ihr Urteil abstimmen."



Weibliche Vorbilder spielen bei Frauen im Einfluss auf das Bewegungsverhalten eine vergleichsweise größere Rolle als bei Männern

Basis: Männer ab 16 Jahren (n=494, 49%=100%) / Frauen ab 16 Jahren (n=517, 51%=100%)

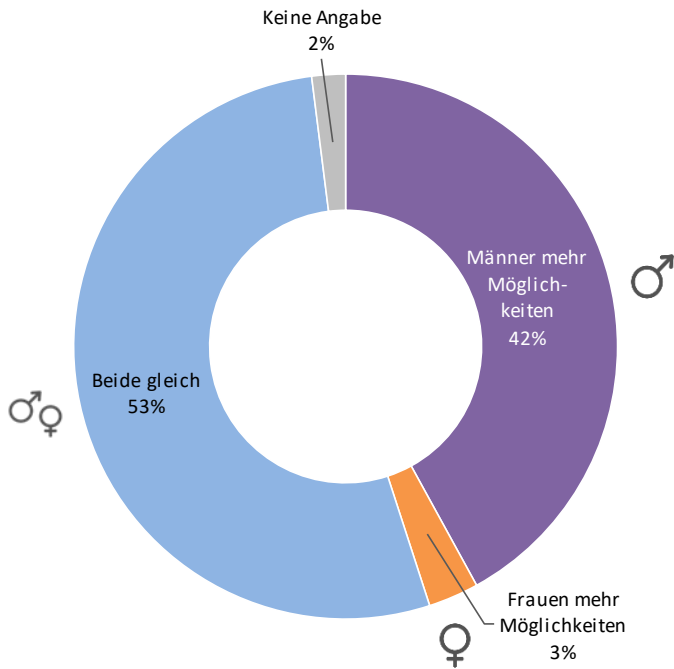
Frage 5: "Wie stark war in Ihrer Kindheit der Einfluss von folgenden Personen oder Gruppen auf Ihr Bewegungsverhalten, also Ihre Sportausübung? Vergeben Sie bitte eine Note von 1 bis 5. Note 1 bedeutet 'sehr stark', Note 5 bedeutet 'überhaupt nicht'. Dazwischen können Sie Ihr Urteil abstimmen."



Chancengleichheit in der sportlichen Entwicklung

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

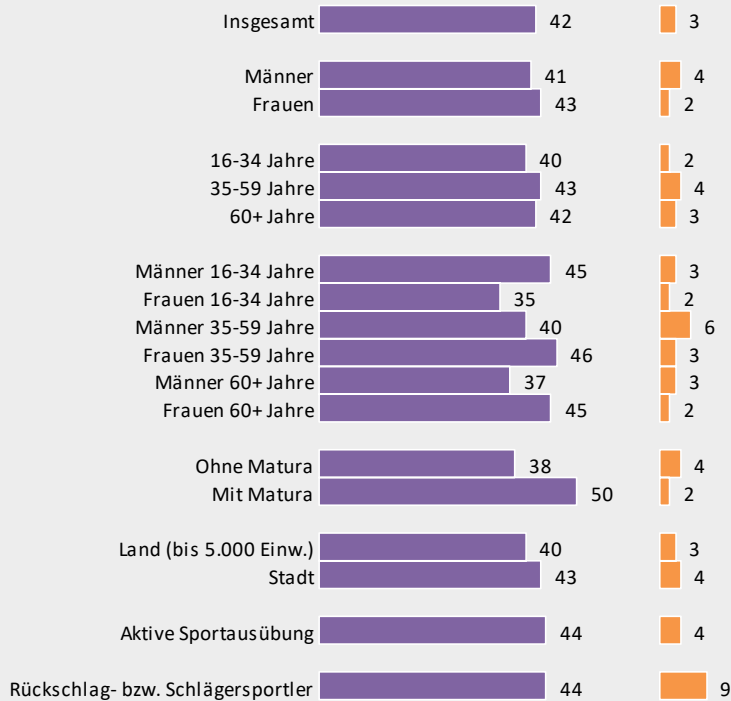
Frage 8: "Wenn Sie nun an Frauen und Männer im Sport-Bereich denken: Haben Sie den Eindruck, dass die Möglichkeiten von Frauen und Männern gleich sind, oder hat eines der beiden Geschlechter einen Startvorteil in der eigenen sportlichen Entwicklung?"



Männer mehr Möglichkeiten



Frauen mehr Möglichkeiten %

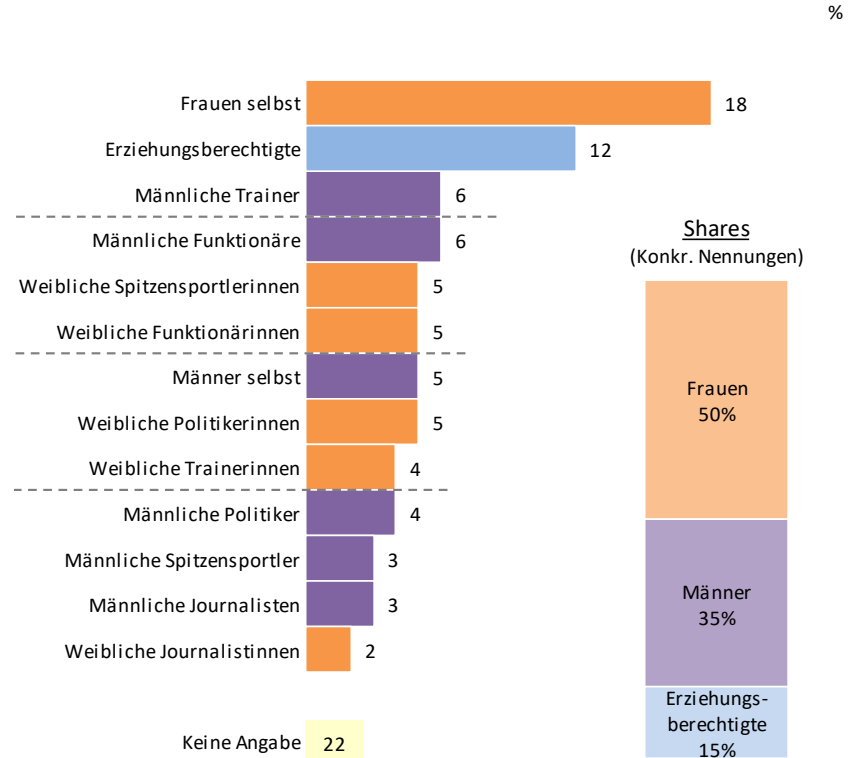




Verantwortung für mehr Geschlechtergerechtigkeit?

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

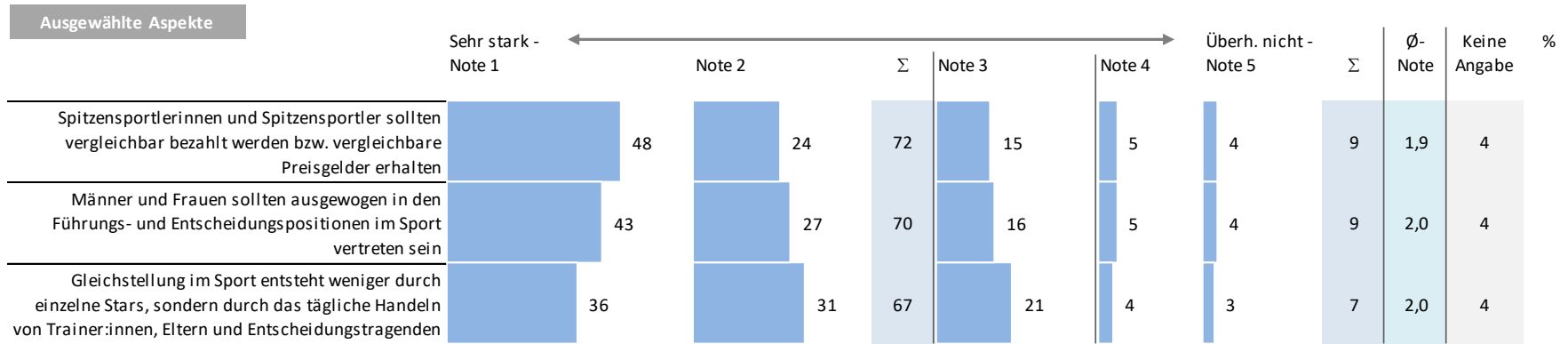
Frage 9: "Wer trägt Ihrer Ansicht nach die größte Verantwortung, um mehr Geschlechtergerechtigkeit im Sport zu erreichen?"



Größter Zustimmungswert: Spitzensportlerinnen und Spitzensportler sollten vergleichbar bezahlt werden

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

Frage 10: "Wie stark würden Sie den folgenden Aussagen zustimmen? Vergeben Sie bitte eine Note von 1 bis 5. Note 1 bedeutet 'sehr stark', Note 5 bedeutet 'überhaupt nicht'. Dazwischen können Sie Ihr Urteil abstufen."



Faszination Sport – Bedeutung des Sports und Sportausübung

- Überwiegend junge Menschen im Alter von 16 bis 34 Jahren äußern eine hohe Bedeutung von Sport in ihrem Leben (38% 'Note 1: Sehr wichtig'). Männer schreiben dem Sport eine etwas höhere Bedeutung in ihrem Leben zu (35%) als Frauen dies tun (27%).
- Fitness- und Gesundheitssport (37%) wurden am häufigsten jemals regelmäßig betrieben – also über einen längeren Zeitraum von 1 bis 2 Jahren. Danach folgen Winter- und Wassersport (33% bzw. 31%). Rückschlag- und Schlägersport übten 12 Prozent jemals regelmäßig aus. Frauen betrieben jemals am häufigsten Fitness- und Gesundheitssport, Männer am häufigsten Wintersport.

Schwerpunktthema 1: Sport, Geschlechterbilder und gesellschaftliche Prägung

- Die Österreicher:innen ab 16 Jahren sind der Meinung, dass vor allem das Selbstvertrauen, die Disziplin, das Wettbewerbsdenken und das Selbstwertgefühl der Frauen durch das Ausüben von Einzelsport gefördert werden.
- Sport wird häufiger mit dem Begriff 'männlich' assoziiert als mit dem Begriff 'weiblich'. Junge Frauen im Alter von 16 bis 34 Jahren entscheiden sich überdurchschnittlich häufig für den Begriff 'weiblich'.
- Eishockey wird eher männlichen zugeordnet, Gymnastik eher Sportlerinnen und Schwimmen, Skisport und Tennis mehrheitlich beiden Geschlechtern gleichermaßen.
- Es wird mehrheitlich eine Chancengleichheit (53%) für Frauen und Männer im Sport wahrgenommen. Etwa zwei Fünftel sehen bei Männern einen Startvorteil in der eigenen sportlichen Entwicklung. Lediglich eine Minderheit ist der Meinung, dass Frauen mehr Möglichkeiten als Männer in Bezug auf Sport haben. Die befragten Frauen und Männer bewerteten diese Frage nach der Chancengleichheit nahezu ident.

S1

S2

Schwerpunktthema 2: Prägung in der Kindheit und sportliche Sozialisierung

- Den größten Einfluss auf das Bewegungsverhalten in der Kindheit hatten vor allem die Väter (41% 'Note 1+2: Sehr+eher stark'), männliche Freunde (40%) und die Mütter (31%). Für Frauen spielten insbesondere die Freundinnen eine große Rolle (38%).

S3

Schwerpunktthema 3: Verantwortung für Gleichstellung im Sport

- Die Verantwortlichen für mehr Geschlechtergerechtigkeit im Sport sind laut den Österreicher:innen ab 16 Jahren vor allem die Frauen selbst (18%). Dieser Meinung sind die 16- bis 34-Jährigen häufiger als die Generation 60+, diese sehen hingegen häufiger die Erziehungsberechtigten in der Verantwortung. Frauen und Männer weisen ein ähnliches Antwortverhalten auf. Es ist zu erwähnen, dass 22 Prozent zu dieser Frage keine Angabe machen.

S4

Schwerpunktthema 4: Vorbilder und Einfluss – jenseits der Sportler:innen & Strukturelle Maßnahmen und Handlungsbedarf

- Jeweils knapp drei Viertel der Österreicher:innen ab 16 Jahren stimmen der Aussage stark zu, dass Spitzensportlerinnen und Spitzensportler vergleichbar bezahlt werden bzw. vergleichbare Preisgelder erhalten sollten (72% Note 1+2), sowie, dass Männer und Frauen ausgewogen in den Führungs- und Entscheidungspositionen im Sport vertreten sein sollten (70%).

understanding why

IMAS



KONTAKT

IMAS International
Institut für Markt- und Sozialanalysen GmbH
Gruberstraße 6
A-4020 Linz

 +43 / 732 / 77 22 55 – 0

 office@imas.at

 www.imas.at